

Mag. (FH) Christine Aschbacher
Bundesministerin

christine.aschbacher@bmafj.gv.at
+43 1 711 00-0
Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.592.257

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3370/J-NR/2020

Wien, am 13. November 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm und weitere haben am 15.09.2020 unter der **Nr. 3370/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Arbeitsrecht am Heimarbeitsplatz** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2

- *Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand der Sozialpartner über eine Neuregelung des Arbeitsrechts im Zusammenhang mit der Heimarbeit (Telearbeit und Homeoffice) in COVID-19-Zeiten?*
- *Ich welcher Art und Weise ist das BMAFJ in diese Verhandlungen der Sozialpartner eingebunden?*

Ich habe die Sozialpartner zu Gesprächen über eine mögliche rechtliche Ausgestaltung von Rahmenbedingungen eingeladen. Wichtig ist mir dabei vor allem, den Meinungsstand bzw. Regelungsvorschläge der Sozialpartner zu diesem Thema abzuholen, insbesondere zu den Themenbereichen Arbeitsrecht, Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutz sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Es finden dazu im Sinne eines umfassenden Ansatzes mehrere Gespräche statt, etwa auch zu Querschnittsthemenbereichen wie dem Sozialversicherungsrecht, Steuerrecht und Digitalisierung bezogen auf Homeoffice.

Ich habe bereits im Vorfeld unseren Expertinnen und Experten im Ressort den Auftrag zu einer Bestandsaufnahme zum Thema Homeoffice gegeben, um eine entsprechende rechtliche Aufarbeitung als Grundlage für die weiteren Arbeiten zu haben.

Zu den Fragen 3 und 4

- *Welche einzelnen Bereiche im Arbeitsrecht (Arbeitszeit, Arbeitnehmerschutz, Kosten des Heimarbeitsplatzes usw.) sollen insgesamt im Zusammenhang mit der Heimarbeit (Telearbeit und Homeoffice) in COVID-19-Zeiten geregelt werden?*
- *Welchen Standpunkt vertreten sie als zuständige Arbeitsministerin zu diesen einzelnen Bereichen?*

Im Zuge der Corona-Pandemie hat sich Homeoffice als ein sehr probates Mittel erwiesen, um einerseits die Ansteckungsgefahr zurückzudrängen und andererseits Menschen in Beschäftigung zu halten.

Nun gilt es zu prüfen, welche Maßnahmen einerseits kurzfristig aufgrund der Corona-Pandemie zu treffen sind und andererseits langfristig für die Arbeitswelt von morgen erforderlich sind.

Im Laufe der Arbeiten zu diesem Projekt wird sich herausstellen, welche konkreten rechtlichen Aspekte einer Regelung für den Bereich Homeoffice/Telearbeit bedürfen. Dabei wollen wir einen offenen und breiten Dialog führen, um die Erfahrungen von Stakeholdern, Expertinnen und Experten aus der Praxis in die weitere Umsetzung miteinzuschließen. Die Gespräche dazu sind aktuell noch am Laufen, weshalb ich noch keine konkreten Maßnahmen vorwegnehmen kann.

Zu den Fragen 5 und 6

- *Wann soll ein entsprechender Ministerialentwurf zur Heimarbeit (Telearbeit und Homeoffice) in COVID-19-Zeiten in Begutachtung gehen?*
- *Wann soll eine gesetzliche Neuregelung zur Heimarbeit (Telearbeit und Homeoffice) in COVID-19-Zeiten in Kraft treten?*

Aktuell laufen noch die Gespräche, doch erste Ergebnisse sollen noch 2020 präsentiert werden.

Mag. (FH) Christine Aschbacher

